



Restaurator Stefan Kummer klopft die Gewölbe der Stadtkirche ab und zeigt auf bunt gekennzeichnete Problempunkte. Davon gibt es ernüchternd viele.

Fotos: Hess

SCHWABACH (he) – Arbeiter stellen ein Gerüst auf am Turm der Evangelischen Stadtkirche. Mit der Sanierung des Turms soll die Sanierung der gesamten Kirche beginnen. Gleichzeitig laufen innen Untersuchungen. Restauratoren prüfen, wie gut der Putz an den Gewölben hält.

An vielen Stellen sind die Ergebnisse verheerend: Beim Klopfen klingt es hohl. Dies heißt, dass der Putz nicht an den Steinen der Gewölbe haftet. Er droht herunterzufallen. Stefan Kummer und seine Kollegin Susanne Meyer vom Restaurationsbetrieb Johann Geitner fahren mit einer Hebebühne bis zur Decke hoch und klopfen sie mit dem Zeigefinger ab.

Gewölbe haben „Masern“

Wenn die beiden Restauratoren Hohlstellen finden, markieren sie sie mit roten und grünen Klebepunkten. Rot bedeutet einfach hohl, grün steht für bedenklich und gefährlich. Da, wo die beiden fertig sind, sehen die Gewölbe aus, als hätten sie Masern. Kummer und Meyer prüfen seit Mon-

Beim Klopfen klingt es hohl

Restauratoren untersuchen den Putz an den Gewölben der Stadtkirche

tag die Gewölbe im nördlichen Seitenschiff und werden bis Ende nächster Woche auch die Gewölbe des Mittelschiffs untersucht haben.

Im nördlichen Seitenschiff sind die Ergebnisse ernüchternd: Im vordersten Joch, gleich neben dem Gerüst an der Rosenberger-Kapelle ist ein Stein einer Gewölbe-Rippe locker, auch zum Gewölbe selbst hat er keine Verbindung. Er hält nur noch, weil er zwischen den Nachbarsteinen verkeilt ist. Am westlichen Ende des Nordschiffs sind in den Gewölben Wasserflecken zu erkennen. Hier ist der Zustand des Putzes entsprechend schlecht. Auch hier findet sich in einer Gewölberippe ein lockerer Stein. Für solche kapitalen Schäden gibt es grüne Klebepunkte.

Grüne Punkte pappen auch an der Decke über der nördlichen Eingangs-

tür, der so genannten Fischertür. Hier haben die Restauratoren einen halben Quadratmeter lockeren Putz am Stück entdeckt.

Die Fischertür war seit Jahren verschlossen und innen mit einem Vorhang verhängt. Doch weil nun wegen der Turmsanierung das Hauptportal zu ist, soll die Fischertür wieder als Eingang dienen. Hier wird ein Schutz nötig sein.

Putz hängt durch

Auch über dem Schusteraltar, gleich nebenan, hängt der Putz bedenklich durch. Zudem ist hier die Verbindung zwischen Wand und Gewölbe nicht mehr stabil, auch hier haftet der Putz nicht mehr. Dies bedeutet, dass auch der Schusteraltar Schutz gegen fallenden Putzteil benötigt. Auf dieselbe Weise wurden schon

die Gewölbe im südlichen Seitenschiff im Herbst 2008 untersucht. Nimmt man die Zahl der Klebepunkte als Orientierung, sind die Schäden im nördlichen Seitenschiff gravierender.

Feier zum Rettungsaufakt

Die Rettung der Stadtkirche soll am Samstag, 12. Juni, mit einer kleinen Feier starten. Nach der traditionellen ökumenischen Andacht um 10 Uhr in der Kirche der Posaunenchor der Schwabacher Kantorei unter Leitung von Klaus Peschik den Auftakt der Sanierungsarbeiten musikalisch begleiten. Pfarrer Dr. Paul-Hermann Zellfelder und Alt-Oberbürgermeister Hartwig Reimann werden die Bedeutung dieses Ereignisses in Kurzansprachen würdigen. Um 12 Uhr wird dann die (an jedem zweiten Samstag eines

Monats stattfindende) kleine Musikreihe „Musizieren für die Rettung der Stadtkirche“ fortgesetzt: Die in Südkorea geborene Gitarristin Jisoo Om, die ihre künstlerische Reife an den Musikhochschulen in Stuttgart und (in der Meisterklasse) in Nürnberg erhalten hat, wird einen Teil ihres Hochschulabschlussprogramms spielen. Jisoo Om wird dabei auf einem Instrument spielen, das ihr Vater, ein international renommierter Gitarrenbauer, für sie gebaut hat. Der Eintritt für dieses Konzert ist frei, Spenden sind willkommen.

① Stadtkirche: Das Herz von Schwabach. Dir werd' ich helfen. Spendenkonten: Sparkasse Mittelfranken-Süd, Konto 1097736, BLZ 7645000, Raiffeisenbank Roth-Schwabach, Konto 7807449, BLZ 76460015. Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Martin, Wittelsbacherstraße 4, 91126 Schwabach, info@dirwerdichhelfen.org

@ www.dirwerdichhelfen.org